

RESOLUTION DER GRIECHISCHEN UND DEUTSCHEN HOCHSCHULREKTORENKONFERENZEN
ZUR LAGE DES HOCHSCHULSYSTEMS IN GRIECHENLAND UND ZUR KÜNFTIGEN
ZUSAMMENARBEIT

Am 4. und 5. Juni 2014 sind die Hochschulrektorenkonferenzen und Leitungen griechischer und deutscher Hochschulen zusammengekommen, um über die aktuelle Lage des griechischen und deutschen Hochschulsystems und Formen künftiger Zusammenarbeit zu beraten. Anlässlich dieser Konferenz musste festgestellt werden, dass die Kürzungsauflagen der griechischen Regierung gegenüber den staatlichen Hochschulen derart gestaltet sind, große Teile des griechischen Hochschulsystems zu gefährden und zu beschädigen. Insbesondere wurde deutlich, dass die Kürzungsauflagen für die griechischen Hochschulen ohne ein Gesamtkonzept für die künftige Entwicklung des griechischen Hochschulsystems und damit für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Griechenland zu erfolgen scheinen.

Dies stellt die Bildungschancen der nachwachsenden Generation insbesondere in strukturschwachen Gebieten in Frage, wo der Aufbau eines Hochschulsystems erst vor einigen Dekaden begonnen hatte. Die Chancen einer höheren Bildung für die nachwachsende Generation in Frage zu stellen bedeutet, Griechenland einem Verlust an kreativem Potenzial auszusetzen, sowohl im Hinblick auf Studierende als auch im Hinblick auf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Angesichts der erheblichen Einkommenskürzungen für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer bleibt diesen oftmals kein anderer Ausweg, als das Land zu verlassen oder sich hauptsächlich anderen als hochschulischen Einkommensmöglichkeiten zu widmen.

Die Unterzeichnenden fordern deshalb das griechische Bildungsministerium auf, die konzeptionslose Kürzungspolitik unverzüglich zu beenden und eine unabhängige internationale Expertenkommission einzusetzen, die die Politik bei ihren Entscheidungen über die Entwicklung des griechischen Hochschulsystems berät. Mit Blick auf den nach internationalem Maßstab geringen Autonomiegrad der griechischen Hochschulen unterstützen die Unterzeichnenden deren Bemühungen zur Stärkung ihrer Autonomie.

Darüber hinaus erwarten die Unterzeichnenden von der griechischen Regierung, die von der Europäischen Union aufgesetzten Strukturfonds im Sinne einer Investition in die Zukunft für die weitere Förderung und Entwicklung von Bildung, Forschung und Innovation an griechischen Hochschulen einzusetzen.

Greek Rectors' Conference

Σύνοδος Πρυτάνεων Ελληνικών
Πανεπιστημίων

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Die Rektorenkonferenzen werden eine gemeinsame Ständige Kommission einrichten, um die Hochschulkooperation zwischen beiden Ländern zu begleiten und zu fördern sowie geeignete Maßnahmen vorzuschlagen.

Gleichzeitig bitten die Unterzeichnenden die deutsche Bundesregierung darum, die Förderung des griechischen Hochschulsystems durch die intensivierte Förderung der Zusammenarbeit zwischen griechischen und deutschen Hochschulen zu erweitern. Angesichts der bereits existierenden großen Zahl gemeinsamer Forschungs- und Lehrprojekte stellt die Bedrohung des griechischen Hochschulsystems auch eine Beeinträchtigung der wissenschaftlichen Arbeit und der Entwicklungsmöglichkeiten der deutschen Hochschulen dar. Aus diesem Grunde haben die Hochschulrektorenkonferenzen und Leitungen griechischer und deutscher Hochschulen im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung noch nicht genutzte Potenziale sowie eine Reihe neuer Kooperationsmöglichkeiten identifiziert.

Mitten in Europa sehenden Auges ein Vakuum höherer Bildung entstehen zu lassen, tangiert nicht nur die griechische Bevölkerung, sondern Europa insgesamt. Denn die Leistungsfähigkeit der griechischen Wissenschaft befindet sich noch auf einem sehr guten Niveau und ist ein wichtiger Beitrag für die Zusammenarbeit in Europa und die weitere Entwicklung des gemeinsamen Hochschulraums. Die Unterzeichnenden appellieren an die Regierungen beider Länder, sich dieser Tatsache bewusst zu werden und einen Prozess der Absicherung und Weiterentwicklung des griechischen Hochschulsystems zu initiieren, der dessen Chancen für Griechenland, Deutschland und Europa nutzt und erweitert.

Rhodos, 5. Juni 2014

Für die griechische Rektorenkonferenz

Für die Hochschulrektorenkonferenz

Professor Dr. Paris Tsartas
Präsident

Professor Dr. Horst Hippler
Präsident

Professor Dr. Demosthenes Anagnostopoulos
Vizepräsident

Professor Dr. Dieter Lenzen
Vizepräsident

Professor Dr. Ioannis Mylopoulos
Vizepräsident

Professor Dr. Karl-Dieter Gröske
Vizepräsident